



IV. Aus der Erdfunde.

177. An mein Vaterland.

1. Von des Rheines Strand, wo die Rebe blüht,
bis zur Weichsel, die gen Norden zieht,
von der Alpe Rand, wo der Nar noch streift,
bis zur Küste, wo die Möve schweift,
liegt ein schönes Land: 's ist mein Heimatland,
's ist mein liebes deutsches Vaterland.

2. Wo die Eiche kühn auf gen Himmel strebt
und die Treue tief im Herzen lebt,
wo der Buche Grün um uns Tempel baut
und die Lieb' aus jeder Hütte schaut:
ach, dies schöne Land, 's ist mein Heimatland,
's ist mein liebes deutsches Vaterland.

3. Auf, du deutsches Land, wahre deutschen Mut,
deutsche Treu' und deutscher Liebe Blut!
Wehre welschem Tand, Trug und Heuchelschein,
laß sie fern von deinen Hütten sein,
fern von dir, o Land, du mein Heimatland,
du mein liebes deutsches Vaterland!

Karl Theodor Schneider.